



Stiftung Grubenmann-Sammlung
Zeughaus Teufen

Jahresbericht 2021





INHALTSVERZEICHNIS

<u>1.</u>	<u>BERICHT DES PRÄSIDENTEN</u>	<u>1</u>
<u>2.</u>	<u>BERICHT DES KURATORS</u>	<u>3</u>
<u>3.</u>	<u>AUSSTELLUNGEN IM JAHR 2021</u>	<u>4</u>
<u>4.</u>	<u>AUSSTELLUNGEN DER VORJAHRE</u>	<u>9</u>
<u>5.</u>	<u>VEREIN «FREUNDE DES GRUBENMANN-MUSEUMS UND DES ZEUGHAUSES TEUFEN»</u>	<u>21</u>
<u>6.</u>	<u>FAKTEN UND ZAHLEN</u>	<u>23</u>



1. BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Pandemie hat auch im Jahr 2021 den Betrieb im Zeughaus Teufen stark beeinflusst. Das Museum musste auf behördliche Anordnung hin bis März geschlossen bleiben. Nach einer sommerlichen Phase der Entspannung kamen ab Herbst erneut Einschränkungen hinzu, begleitet von einer ständigen Unsicherheit, ob geplante Anlässe, Führungen, Vernissagen und Finissagen überhaupt möglich sein werden.

Nichtsdestotrotz haben wir die Zeit nicht ungenutzt verstreichen lassen; ganz im Gegenteil. Details dazu finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

In diesem Kontext besonders erwähnenswert ist die Gründung des Büros für Baukultur, welche im Jahr 2021 im Zeughaus Teufen erfolgte.

Der öffentliche gebaute Raum ist ein gestalteter, und damit immer Resultat verschiedener Überlegungen und Auseinandersetzungen. Involviert sind viele: Bauherren und Architekt:innen, die Gesetzgebung, die Raumplanung, die Denkmalpflege, die Stimmbürger:innen sowie Nutzer:innen. Dabei prallen unterschiedlichste Interessen und Sichtweisen aufeinander – viele reden mit und haben eine Meinung.

Das neu gegründete Büro für Baukultur (BfB) im Zeughaus Teufen möchte diesen Diskurs fördern und differenzieren, indem es die Vermittlung von Baukultur ins Zentrum seiner Tätigkeiten stellt. Diese richtet sich an unterschiedliche Anspruchsgruppen jeden Alters und nutzt dazu verschiedene Formate.

Mit dem Begriff der Baukultur soll die Architektur in ihrer ganzen Breite – in ihrem geografischen, historischen, ästhetischen, konstruktiven und funktionalen Kontext – thematisiert werden. Sie ist nicht nur als fertig gebautes Resultat zu denken, sondern auch innerhalb eines komplexen Planungs- und Bauprozesses.

Das Büro für Baukultur konnte mit grosszügiger Unterstützung der Kulturförderung Appenzell Ausserrhodens und dem Bundesamt für Kultur gegründet werden.

Als einen weiteren Höhepunkt im Jahr 2021 hatten wir die Ehre, erneut die Kulturlandsgemeinde beherbergen zu dürfen. Der Stiftungsrat ist hochofret, dass die Kulturlandsgemeinde künftig alle 2 Jahre im Zeughaus Teufen stattfinden wird.

Ebenso wurde im Jahr 2021 eine neue Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Appenzell Ausserrhodens für die Jahre 2022, 2023, 2024 und 2025 erarbeitet und abgeschlossen.

Zum Stiftungsrat:

Die Stiftungsstatuten schreiben eine relativ kurze Amtszeitbeschränkung von nur 8 Jahren vor. Deshalb mussten wir im Jahr 2021 schweren Herzens unsere langjährige und hochgeschätzte Vize-Präsidentin Helen Hühner verabschieden. Sie stand mir als Vize-Präsidentin nicht nur immer mit weisem Rat und Tat zur Seite, sondern hat sich mit grossem Engagement und Mitarbeit für die Sache



des Zeughauses Teufen eingebracht. Oft hat sie auch tatkräftig bei Anlässen mitangepackt.

Im Sinne einer rollenden Erneuerung des Stiftungsrates wurde Ende 2021 Jens Weber als neues Mitglied in den Stiftungsrat gewählt. Wir heissen Jens herzlich willkommen und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Infolge Ressortwechsel im Teufner Gemeinderat gab es auch einen Wechsel bei der Vertretung des Gemeinderats im Stiftungsrat: Wir begrüssen neu herzlich Gemeinderätin Kathrin Dörig, Leiterin der Ressorts Kultur sowie Betriebe und Sicherheit, und freuen uns auf die Zusammenarbeit. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Gemeinderätin Beatrice Weiler, welche bisher den Gemeinderat im Stiftungsrat vertreten hat, für die geleistete Mitarbeit bedanken.

Die neue Ressort-Verteilung sieht wie folgt aus:

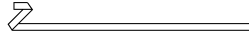
- Präsidium: Matthias Tischhauser
- Vize-Präsidium: Erika Bänziger-Nagel
- Rechtliche Fragen und Aktuariat: Silvio Hutterli
- Finanzen, Wertschriften-Portfolio, Netzwerk Schule: Jens Weber
- Vertretung Gemeinderat: Kathrin Dörig
- Vertretung Lesegesellschaft: Roland Stieger
- Vertretung Gönnerverein: Ulrich Vogt
- Personalwesen: Matthias Tischhauser
- Öffentlichkeitsarbeit: Matthias Tischhauser
- Ehrenpräsidentin und Stifterin: Rosmarie Nüesch-Gautschi

Im Namen des gesamten Stiftungsrates möchte ich mich beim Kurator Ueli Vogt sowie bei allen Mitarbeitenden des Zeughauses Teufen für ihre wie immer äusserst engagierte Mitarbeit und ihr Engagement für das Haus bedanken. Wie bereits erwähnt war die Arbeit im Zeughaus Teufen pandemiebedingt auch in diesem Jahr erneut eine besondere Herausforderung, welche sie aber mit grosser Flexibilität und Anpassungsvermögen mit Bravour gemeistert haben.

Ein ganz grosses Dankeschön des Stiftungsrates geht an die Gemeinde Teufen, an den Kanton Appenzell Ausserrhoden, an den Gönnerverein, an die vielen Sponsorinnen und Sponsoren, Gönnerinnen und Gönner sowie an die diversen Stiftungen, welche uns im letzten Jahr unterstützt und damit den Betrieb im Zeughaus Teufen überhaupt erst ermöglicht haben.

Abschliessend möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Stiftungsrat für Ihre stets sehr engagierte, konstruktive und wertvolle Mitarbeit und Unterstützung bedanken.

Matthias Tischhauser
Präsident des Stiftungsrates
Mai 2022



2. BERICHT DES KURATORS

Dieses Jahr war geprägt durch die Folgen der Pandemie. Daraus entwickelten wir mit den Mitarbeitenden ein Projekt, welches auf die verordnete Homeoffice-Pflicht anspielte: die Mitarbeitenden konnten in der Zeit des geschlossenen Museums weiterarbeiten. Und zwar das was sie auch sonst taten - sie entwickelten Kunst, die wir im Anschluss im Zeughaus unter dem Titel HOMEWORK (bis Juli 21) zeigten. Birgit Widmer entwickelte Skulpturen, welche sich künftig den Grubenmann-Modellen anschmiegen, Nora Rekade erstellte eine Serie von kleinen Gemälden und Helen de Matos verfremdete den Eingangsfilm zum Museum auf erfrischende Art und ergänzte die hintere Treppe mit einem knarrenden Geräusch.

Ab März konnten wir in zurückhaltender Weise, also mit diversen Vorschriften, das Museum wieder öffnen. Ab Mitte September wurde dann wieder verschärft und es galt Masken- und Zertifikats-Pflicht.

Mit dem Grossprojekt ZWISCHENFARBEN von Katrin Hotz nutzten wir die grosse Vorbereitungszeit und ebenso den grossen Raum des Mittelgeschosses, verwandelten diesen in ein begehbares abstraktes Bild. Diese Fülle vermochte der menschenleeren Zeit gut zu entgegnen und vermittelte eine grosse Kraft, welche die sanften kleinen Ausstellungsprojekte von Gret Zellweger, Hella Sturzenegger, Katja Kunz und Alfred Sturzenegger beflügelten.

Im Mai fand zudem die aussergewöhnliche Kulturlandsgemeinde statt.

Parallel begann das Projekt STIMMENBILD von Katrin Keller mit einer Umfrage konkret zu werden: Frauen wurden befragt nach Erinnerungen an die letzten 50 Jahre, also seit der Einführung des Frauenstimmrechts auf nationaler Ebene. Das Resultat in Form einer Rauminstallation startete, nachdem die Farbbahnen von Katrin Hotz umgebaut wurden zum VENT FAVORABLE. Die Frauenthematik nahmen wir weiter auf in Form der Ausstellung FRAUEN BAUEN, welche zuerst im Architekturforum St.Gallen gezeigt wurde, flankiert von Sommercamps für Architekturvermittlung in St.Gallen und Frauenfeld.

Auf der Terrasse beim Zeughaus stand ein grosses Brückenmodell, welches die Studenten der Universität Karlsruhe - inspiriert durch die Grubenmänner - für ihr Architekturstudium erstellten und nun als eine Art Pavillon eine Zeitlang bei uns weilte.

Im Herbst starteten wir den Probetrieb «TPoscht-Kafi», zusammen mit der monatlich erscheinenden Tüüfner Poscht.

Dadurch veränderte sich die Gestalt des Eingangsbereiches und ist seither ein guter Ort für Gespräche.

Das Zeughaus blickt auf ein sehr bewegtes, aber auch bereicherndes Jahr zurück. Dank unserer flexiblen Struktur sind wir sehr agil und können in solchen Situationen gut reagieren. Wir konnten dank dem sehr engagierten und wohlwollenden Stiftungsrat viele Projekte realisieren, was einen grossen Dank verdient.

Ulrich Vogt, Februar 2021



3. AUSSTELLUNGEN IM JAHR 2021

PROBEBETRIEB TP-KAFI (08.10.2021 - 2022)

Im Oktober startete im Foyer des Zeughauses Teufen das «TP-Kafi» im Probetrieb. Jeden zweiten Freitag war von 9 bis 12 Uhr ein Mitglied des Redaktionsteams anwesend, um Gäste mit Kaffee und Gipfeli zu bedienen. Ziel ist es einen Treffpunkt zu schaffen, mit der Teufner Bevölkerung ins Gespräch zu kommen, Ideen auszutauschen und Bedürfnisse abzuholen.



TP-Kafi

AUSSTELLUNG FRAUEN BAUEN (19.09.2021 - 31.12.2021)

Fotografische und filmische Portraits von Architektinnen

Die Ausstellung wurde erweitert durch Bilder des Hauses, welches unsere Museumsgründerin und Ehrenpräsidentin Rosmarie Nüesch-Gautschi für sich selbst entworfen hat.

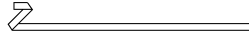


AUSSTELLUNG FRAUEN BAUEN im Architektur Forum Ostschweiz (10.07.2021 - 21.08.2021)

Fotografische und filmische Portraits von Architektinnen

In Zusammenarbeit mit dem ZAZ (Zentrum Architektur Zürich)





BRIDGE (06.2021 – 10.2021)

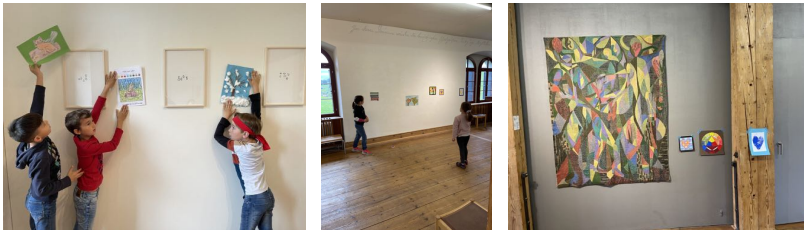
Der Mockup eines Brückenträgers vor dem Zeughaus Teufen. Er wird Teil von künstlerischen Interventionen.

Ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Königlichen Technischen Hochschule in Stockholm und des Karlsruher Institut für Technologie.



KUNTERBUNT (21.05.2021 – 20.06.2021)

In etwas 60 Schülerinnen und Schüler der Primarschule Teufen erkunden das Zeughaus Teufen. Sie bringen im Voraus gezeichnete und gemalte Bilder mit und platzieren diese selbst im ganzen Haus.



VENT FAVORABLE (09.05.2021 – 31.12.2021)

Der von Katrin Hotz erschaffene Harlekin nimmt neue Formen an und neue Räume ein.



DA-SEIN (09.05.2021 – 2022)

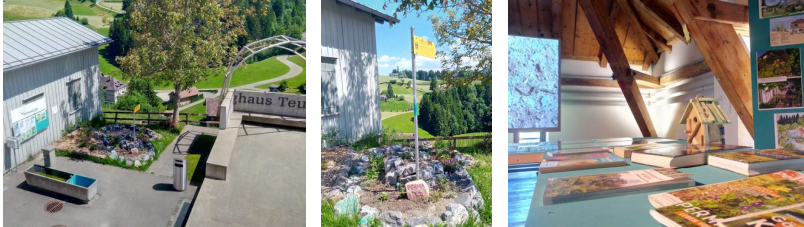
Alfred Sturzenegger erneut als Gast im Zeughaus. Ihm steht das kleine Kabinett zur Verfügung, welches er in seinem Sinne mit seiner Kunst «bewohnen» darf.





PERMAKULTUR (09.05.2021 – 08.05.2022)

Im Rahmen der Kulturlandsgemeinde vom 9. Mai 2021 entstand vor dem Zeughaus Teufen unter der Leitung von Judith Stokvis und Kurt Forster ein Garten im Sinne der Permakultur.



STEINBRÜCHE (09.05.2021 – 08.05.2022)

650 Holzstäbe, in einen Lichtschacht gesteckt, weisen auf einen Raum im Kellergeschoss des Zeughauses hin, in dem sich eine Auslegeordnung von Steinproben befindet. Eine Installation von Christian Hörler, welche im Rahmen der Kulturlandsgemeinde 2021 entstanden ist und bis zur Kulturlandsgemeinde 2022 stehen bleibt.



STIMMENBILD (07.02.2021 – 31.12.2021)

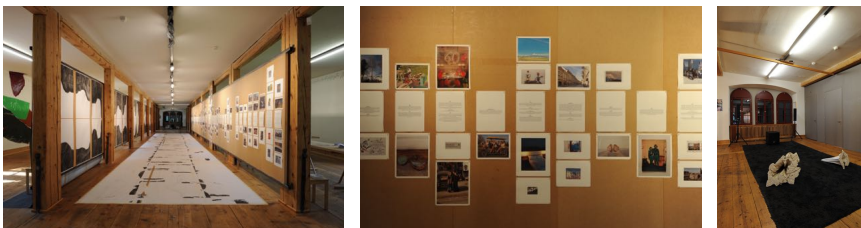
Seismografische Aufzeichnungen im Kanton Appenzell Ausserrhoden zu 50 Jahre Wahl- und Stimmrecht der Schweizer Frauen.

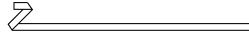
Ein Projekt von Katrin Keller in Zusammenarbeit mit der Frauenzentrale Appenzell Ausserrhoden und dem Zeughaus Teufen.

Anzahl Besucher im 2021: 1768; Anzahl Führungen im 2021: 55; offene Tage 2021: 212 (Corona-Zeit)

Presseartikel:

- Tour de Kultur, St.Galler Tagblatt, 6. Februar 2021
- Wo die Nadel ausschlägt, Tüüfner Poscht, 12. Februar 2021
- Sie will Frauen eine Stimme geben, Appenzeller Zeitung, 13. Februar 2021
- Was Appenzeller Frauen bewegte, St.Galler Nachrichten, 24. Februar 2021
- Stimmenbilder-Frauengeschichten, Appenzeller Magazin, Juli 2021





ZWISCHEN FARBEN Harlekin und Andere (22.11.2020 bis 09.05.2021)

Ein Projekt mit Katrin Hotz, Lucie Schenker, Max Graf. In Kooperation mit AUTO ex Nextex: Gilgi Guggenheim, Johanna Nissen-Grosser.

Anzahl Besucher im 2021: 235, Anzahl Führungen im 2021: 8 offene Tage 2021: 50 (Corona)

Presseartikel

- Eine Welt zwischen den Farben, St.Galler Nachrichten, 16. Dezember 2020
- Don't Mind the Gap, Saiten, Januar 2021

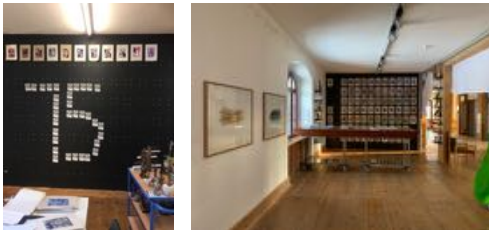


GRET ZELLWEGER 75 (27.09.2020 bis 11.04.2021)

Bis zu Gret Zellwegers 75. Geburtstag zeigten wir 75 Monotypien und mehr.

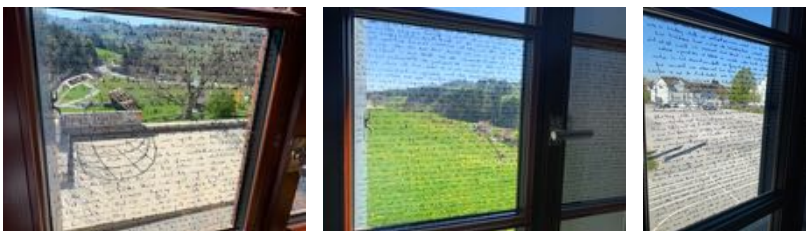
Presseartikel

- 75 Bilder für 75 Lebensjahre, Appenzeller Zeitung, 24. September 2020
- Eine Wand voller Monotypien zum 75. Geburtstag, Appenzeller Volksfreund, 29. September 2020
- «Freue mich schon, bis alles wieder normal läuft», Appenzeller Volksfreund, 7. Dezember 2020



DURCHBLICK & EINSICHT (16.08.2020 bis 19.09.2021)

Katja Kunz versah die Fenster vom Zeughaus mit Texten. Geplant war das Projekt als Ergänzung zu den Appenzeller Bachtagen vom 19.-23. August 2020 in Teufen, welche wegen Covid-19 nicht stattgefunden haben.





HOMEWORK (21.06.2020 bis 04.07.2021)

Ein Heimspiel, welches im Rahmen des Lockdowns im März 2020 entstanden ist.
Mit Arbeiten von Helen Prates de Matos, Nora Rekade und Birgit Widmer.



STIRNWAND Hella Sturzenegger (09.02.2020 bis 27.06.2021)

Ein Jahr lang werden in wechselnden Kombinationen 9 der insgesamt 120 m² gestickten Bildflächen der Künstlerin Hella Sturzenegger gezeigt; kuratiert von Ursula Karbacher.

Presseartikel

- Teppiche, die Geschichten erzählen, Appenzeller Zeitung, 8. Februar 2020



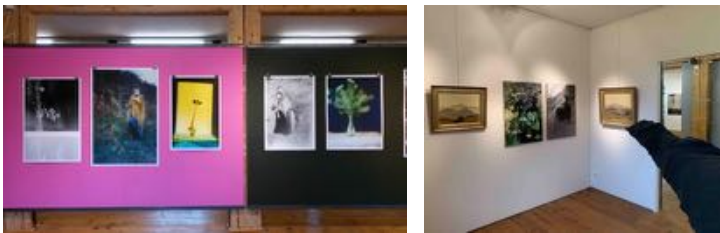


4. AUSSTELLUNGEN DER VORJAHRE

Das Zeughaus Teufen weist unterdessen eine grosse Anzahl an realisierten Projekten vor. Anbei einen Überblick über alle Ausstellungen der vergangenen Jahre:

THE AS USUAL DANCE TOWARDS THE OTHER FLIGHT TO WHAT IS NOT (24.05.2020 bis 27.09.2020)

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Kulturlandsgemeinde 2020 entwickelt. Regula Engeler zeigte eine Auswahl bisher unveröffentlichter Arbeiten aus ihrem fotografischen Archiv. Zum Projekt erschien die Publikation «Unter Blumen».



GRUBENMANNNS BÄUCHE UND GEWÄNDER (20.01.2020 bis 31.12.2020)

29 Student*innen der Architekturwerkstatt an der Fachhochschule St.Gallen hatten während des 3. Semesters die Innenräume von dreizehn Grubenmann-Kirchen analysiert und im Modell nachgebaut.

Presseartikel

- Ausstellung von »Bäuchen und Gewändern«, Holz-Zentralblatt, 22. Mai 2020



APROPOS flüchtige Blicke (21.07.2019 bis 13.09.2020)

Das grosse Ausstellungsprojekt, welches im Juli 2019 begann, endete im September 2020 und zeigte Bilder von Daniel Amann, Martin Benz, Peter Egloff, Till Forrer, Ariel Bucher, Joshua Loher und Eva Rekade.

Ebenfalls beinhaltete die Ausstellung eine Ansichtskartensammlung von Daniel Preisig, 44 Bücher aus dem Sitterwerk, die Fachzeitschrift Modulør, die Grafik von PIN (Samuel Bänziger, Rosario Florio, Larissa Kasper) und ein pädagogisches Programm der Universität Lichtenstein: mein (Alb)Traumhaus.



Folgende Projekterweiterungen ergänzten die Ausstellung.

Im Jahr 2020 waren es:

- APROPOS modulør (17.11.2019 bis 31.05.2020)
- APROPOS Baumemorandum (16.02.2020 bis 31.05.2020)
- APROPOS b-side (16.03.2020 bis 13.09.2020)
- APROPOS Martin Benz (21.06.2020 bis 13.09.2020)

Anzahl Besucher im 2020: 3483, Anzahl Führungen im 2020: 71,
offene Tage 2020: 258

Presseartikel

- Mut im Land der Kräutersulz, Herbarella, 19. Dezember 2019
- Grubenmann unter den Füßen, TPoscht, Dezember 2019
- Das Bestimmte und das Unbestimmte, Modulør 7, 2019
- Ein Grubenmann ziert den Teppich, Appenzeller Zeitung, 18. November 2019
- Wenn der Helikopter die Idylle stört, Appenzeller Zeitung, 9. September 2019
- Ansichtskarten als Fenster in die Teufner Vergangenheit, Appenzeller Zeitung, 19. Juli 2019



SALON NIGGLI' ZHT (August 2019 bis 19.07.2020)

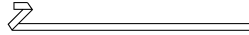
Auch im ersten halben Jahr 2020 fanden die über 400 Bücher aus dem Nachlass des Teufner Verlegerpaars Arthur und Ida Niggli, eine Leihgabe der Kantonsbibliothek von Appenzell Ausserrhoden, ein provisorisches Zuhause im Zeughaus. Dazu gab es eine Sammelstelle, bei der man alte Niggli-Bücher spenden oder tauschen konnte. An den Sonntagen wurde das Netz, welches die Bücher schützte, entfernt und es konnte in der Sammlung gestöbert werden. Eine Reihe von Salongesprächen war geplant, wobei nur zwei davon stattfanden. Ab März 2020 wurden alle Veranstaltungen im Rahmen des SALON NIGGLI' ZHT aufgrund von Covid-19 abgesagt und das Projekt wurde vorzeitig beendet.

Anzahl Besucher im 2020: 912, Anzahl Führungen im 2020: 14, offene Tage 2020: 104

Presseartikel

- 400 Bücher und viele Rätsel, Tüfner Poscht, November 2019





STIRNWAND Alfred Sturzenegger (04.11.2018 bis 12.01.2020)

Der in St.Gallen beheimatete Künstler Alfred Sturzenegger (* 1945) choreografierte bis Mitte Januar 2020 zwei Stirnwände im Mittelgeschoss des Zeughauses mit seinen Werken.

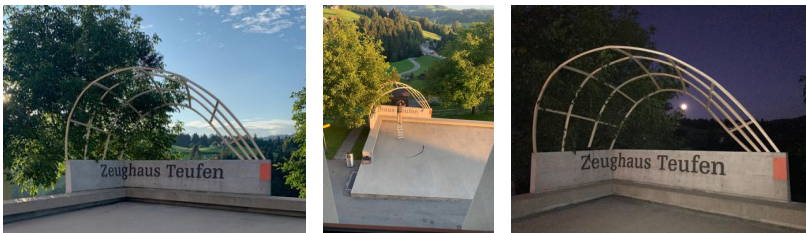


MIRO BANNWARTS MASTERTHESIS (03.11.2019 bis 2021)

Die Architektur Masterthesis von Miro Bannwart. Die traditionelle Zahnträgerbauweise wurden von ihm neu interpretiert und mit digitalen Methoden für die Anwendung in komplexen Freiformen weiterentwickelt.

Presseartikel

- Grubenmanns Erbe weiterführen, Appenzeller Zeitung, 2. November 2019



ZWISCHENSTELLUNG «Le déjeuner» (31.03.2019 bis 19.05.2019)

Während zwei Monaten konnte im temporären Atelier von Sonja Hugentobler im Zeughaus Teufen die Entstehung des Werkes «Le déjeuner» mitverfolgt werden. Das Werk erlebte anlässlich der Kulturlandsgemeinde vom 4. und 5. Mai 2019 seine Taufe.



ZWISCHENSTELLUNG Prix Lignum 2018 (31.03.2019 bis 14.04.2019)

Zwischen dem 31. März und dem 14. April 2019 machte die Wanderausstellung Prix Lignum bereits zum dritten Mal Halt im Zeughaus Teufen.





KLANGWALD, NICHTS ZU DENKEN, WENN DIE GEDANKEN LAUT WACHSEN
(04.11.2018 bis 03.03.2019)

Eine Klanginstallation von Stefan Baumann

Mit Ergänzungen von Fabienne Lussmann und Pablo Walser zusammen mit Hans Winkler sowie 50 Büchern



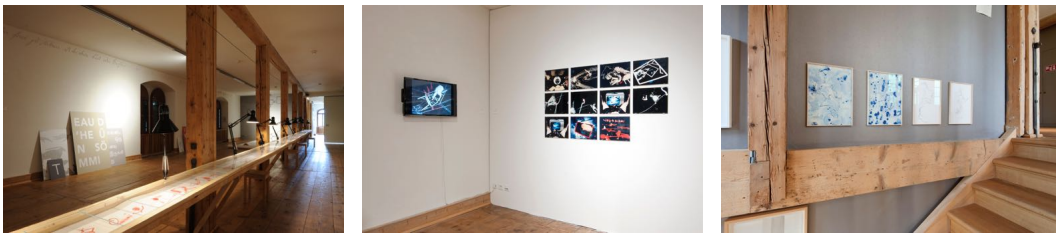
ZWISCHENSTELLUNG Constructive Alps (02.09.2018 bis 21.10.2018)

Wie bereits im Jahr 2016 machte die Wanderausstellung Constructive Alps erneut im Zeughaus Teufen halt. Sie präsentierte ausgewählte und prämierte Bauwerke aus dem ganzen europäischen Alpenraum.



WALK THE LINE (08.04.2018 bis 19.08.2018)

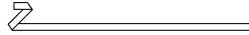
Die grosse Wechselausstellung zeigte Werke von zwei Künstlern mit Ostschweizer Bezug, welche sich auf unterschiedliche Weise mit Linien befasst hatten: Johann Ulrich Fitzi und Klaus Lutz. Ergänzt wurden deren Werke durch Arbeiten von Anna Beck-Wörner, Karin Karinna Bühler, Christian Kathriner, Sandra Kühne, Reto Müller und Christian Ratti.



ZWISCHENSTELLUNG Architektur ausstellen: Das Bauwerk als Exponat
(25.02.2018 bis 25.03.2018)

Die ZWISCHENSTELLUNG zeigte mit von Architekturstudierenden der HTW Chur erarbeiteten Architekturmodellen, auf spielerische Art und Weise, wie Architektur vermittelt werden kann.





ZWISCHENSTELLUNG Brücken, Wunder der Technik aus vier Perspektiven
(10.12.2017 bis 07.01.2018)

Ausstellung und Veranstaltung um die Briefmarkensammlung des Dipl. Bau-Ing. ETH/SIA Dr. h.c. Marcel Tschumi



ZWISCHENSTELLUNG Formen und Strukturen (12.11.2017 bis 26.11.2017)

Verkaufsausstellung des grafischen Werkes von Bruno Hufenus mit
Uraufführung eines Kompositionsauftrags an Alfons K. Zwicker



HOMEDRESS - VON WAND UND GEWAND (30.04.2017 bis 29.10.2017)

Gemeinschaftsprojekt mit sieben Museen aus der Region, Teil des
Gemeinschaftsprojektes „iigfädlet - Ostschweizer Textilgeschichten“



ZWISCHENSTELLUNG Physik der Farbe (02.04.2017 bis 16.04.2017)

Ausstellung und Veranstaltungen mit Ulrich Binder

Im Rahmen der Ausstellung fand die Buchvernissage „Physik der Farben, Eine
Farbenlehre für Architektur, Design und Handwerk“ statt.





PROJECT GRUBENMANN (23.10.2016 bis 26.02.2017)

Ausstellung und Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der EPFL iBois Lausanne.

Mit Ergänzungen von Alex Hanimann, Monika Spiess, Birgit Wirdmer und der Künstlergruppe FMSW (Lina Faller, Marcel Mieth, Thomas Stüssi und Susanne Weck)



ZWISCHENSTELLUNG Viehschau (18.09.2016 bis 02.10.2016)

Ausstellung anlässlich der traditionellen Viehschau auf dem Vorplatz mit dem St.Galler Künstler und Galeristen Francesco Bonanno von der Marcelleria d'Arte



ZWISCHENSTELLUNG Prix Lignum 2015 (14.08.2016 bis 28.08.2016)

Wanderausstellung





ZWISCHENSTELLUNG (26.06.2016 bis 10.07.2016)

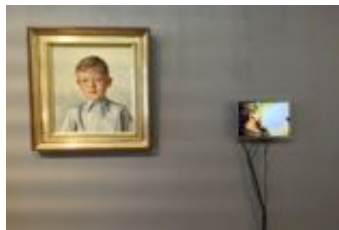
„if it's not going to be flared, it shouldn't hang there!“

Diplomausstellung und Veranstaltungen mit den Studierenden des Studienganges HF Bildende Kunst der GBS St. Gallen (*Yvonne Baumann, Elisabetha Biedermann, Kerstin Eggenberger, Corina Forrer, Monika Fritsche, Bettina Jakob, Gabriela Kaufmann, Melanie Meister, Silvia Mühlestein-Frauchiger, Salome Ulmann, Damaris Rohner-Suhner, David Schlatter, Manuela Schwarz, Désirée Wiesendanger, Astrid Welburn, Cristina Witzig*)



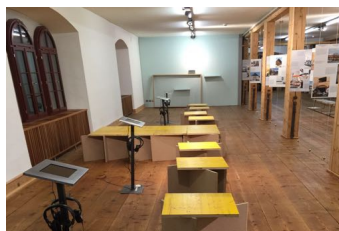
FACTORY TEUFEN (20.03.2016 bis 12.06.2016)

Ausstellung und Veranstaltungen um das grafische Werk von Kurt Bichel für die EXPO 64 mit Werken von Katrin Keller und Hans Schweizer



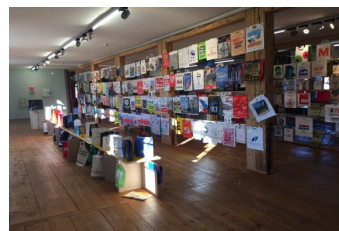
ZWISCHENSTELLUNG Constructive Alps (31.01.2016 bis 21.02.2016)

Ausstellung und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Alpenin Museum Bern



ZWISCHENSTELLUNG Tragtaschen (03.01.2016 bis 17.01.2016)

Ausstellung und Veranstaltungen mit der Tragtaschen-Sammlung von Helga Schiess





ZWISCHENSTELLUNG Cut The Fence (23.12.2015)

Ausstellung und Veranstaltungen mit Copa & Sordes



ZWISCHENSTELLUNG Readymade Landscape (06.12.2015 bis 20.12.2015)

Ausstellung und Veranstaltungen mit einem Regalsystem von Andreas Krob



WERKEN WANDELN WIRKEN (26.06.2015 bis 22.11.2015)

Ausstellung und Veranstaltungen um das vielschichtige Werk von Ruedi Zwissler



ZWISCHENSTELLUNG Justasneaker (31.05.2015 bis 14.06.2015)

Ausstellung und Veranstaltungen Modeprojekten von Ramon Ebnetter und Melchior Hochuli





ZWISCHENSTELLUNG Vera Marke (10.05.2015 bis 24.05.2015)

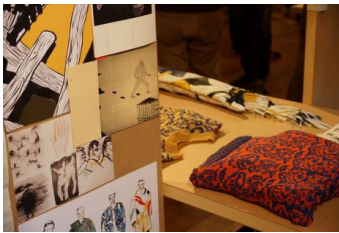
Ausstellung und Veranstaltungen mit Bildern und einem Datenbankprojekt von Vera Marke



ZWISCHENSTELLUNG Design AR (19.04.2015 bis 03.05.2015)

In Zusammenarbeit mit der Ausserrhodischen Kulturstiftung

Ausstellung und Veranstaltungen zum Bereich angewandte Kunst und Design mit Urs Bürki, Eva Louis, Peter Wüthrich, Peter Kühnis Dietz, Dorothea Weishaupt, Andreas Krob, Ueli Frischknecht, Amando Forlin, Sarah Graf und Eva Rekade



ÜBERLAGERTE SCHWINGUNGEN (03.12.2014 bis 14.04.2015)

Doppelausstellung mit Jürg und Thea Altherr, mit Grossskulptur auf dem Vorplatz



ZWISCHENSTELLUNG Agassiz: Wie die Landschaft zu ihren Namen kommt (29.10.2014 bis 09.11.2014)

Ausstellung und Veranstaltungen mit Hans Fässler, Fotografien von Sasha Huber und Leihgaben aus der Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden





ZWISCHENSTELLUNG Agenda - aus dem Appenzellerland (12.10.2014 bis 19.10.2014)

Ausstellung und Veranstaltungen mit Sarah Graf und Eva Rekade



ZWISCHENSTELLUNG Vito Bertin (24.09.2014 bis 05.10.2014)

Ausstellung und Veranstaltungen mit Vito Bertin



BAUERNKUNST? Appenzeller Möbelmalerei 1700 - 1860 (26.03.2014 bis 07.09.2014)

in Kooperation mit dem Kunstmuseum St.Gallen

Ausstellung und Veranstaltungen mit Karl Zuberbühler und Ergänzungen von Regina Baierl, Com&Com mit Marc Trachsler, Stefan Inauen, Schläpfer AG, TGG

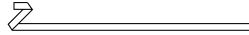


LEIDENSCHAFTLICH AUF DEM HOLZWEG (20.11.2013 bis 09.03.2014)

Ausstellung und Veranstaltungen mit Hermann Blumer

und Werken von Gabriela Brühwiler, Pascal Lampert, Ursula Palla, Stefan Rohner, Roland Bernath, Katalin Déer, Ueli Frischknecht, Heinrich Helfenstein, Toni Küng, Fridolin Schoch und Hans Schweizer.





ZWISCHENSTELLUNG Syntharp (20.10.2013 bis 3.12.2013)

Ausstellung und Konzerte mit Rolf Krieger



ZWISCHENSTELLUNG Birgit Widmer (22.09.2013 bis 13.10.2013)

Ausstellung mit Birgit Widmer



ANNÄHERUNG AN DEINE LANDSCHAFT (26.05.2013 bis 15.09.2013)

Ausstellung und Veranstaltungen mit Ulrich Binder, Verena Schoch, Christian Schwager, Christian Ratti, Vera Marke, Andres Sulzer und Hans Zeller



ZWISCHENSTELLUNG Prix Lignum (18.02.2013 bis 03.03.2013)

Wanderausstellung





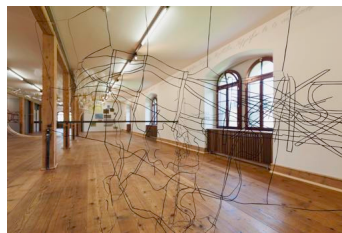
ZWISCHENSTELLUNG (25.11.2012 bis 03.02.2013)

Mit Christian Kathriner, Vera Marke, Michel Pfister, Christian Ratti, Jürg Rohr, Thomas Stüssi, Samuel Bänziger, Paul Hugentobler & Martin Benz, Patrick Kessler & Stefan Baumann



AUSGEWOGEN?! (09.06.2012 bis 30.09.2012)

Ausstellung und Veranstaltungen mit Karin Bühler, Jan Kaeser, Christian Kathriner, Sandra Kühne, Michael Pfister, Kilian Rüthemann, Jürg Rohr, Thomas Stüssi, Hans Schweizer, Roman Signer, Herbert Weber, Beni Bischof & Samuel Bänziger





5. VEREIN «FREUNDE DES GRUBENMANN-MUSEUMS UND DES ZEUGHAUSES TEUFEN»

Jahresbericht 2021 des Präsidenten

Das Grubenmann-Museum ist die einzige, speziell auf Leben und Werke der Baumeisterfamilie Grubenmann ausgerichtete Sammlung der Schweiz. Trotz ihrer bescheidenen Grösse ist die Sammlung vor allem in Fachkreisen, wie auch in der Region als fest verankerte kulturelle Institution bekannt und verdient unsere Unterstützung.

In den letzten zwei Jahren hat uns die Corona-Pandemie in Atem gehalten, in den letzten Monaten auch die Impfungen, die Spitaleintritte und die vielen, teilweise widersprüchlichen Nachrichten. Es ist schwierig, die Fake News von den echten Fakten zu unterscheiden.

Die Mitgliederversammlung wurde ursprünglich auf den 30. Juni 2021 geplant. Aufgrund der Coronapandemie musste sie leider schriftlich durchgeführt werden.

Schriftliche Mitgliederversammlung vom 30. Juni 2021

Sämtliche Unterlagen wurden schriftlich abgegeben und alle Anträge wurden angenommen.

Genehmigung des Jahresberichtes 2020, Genehmigung Protokoll der Jahresversammlung 9. September 2020, Kenntnis Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes, Genehmigung der Jahresrechnung 2020, Wahlen des Vorstandes und der Revisoren, Höhe der Mitgliederbeiträge gleichbleibend wie im Vorjahr. Wie jedes Jahr konnte der «Stiftung Grubenmann Sammlung» der Betrag von CHF 15'000 überwiesen werden.

Herbstanlass am 22. September 2021 in Trogen, Besichtigung Sonnenhof, ehemals Café Ruckstuhl und Rössli-Saal

Die sehr gut besuchte Besichtigung der Bauten in Trogen war sehr spannend und lehrreich. Der Sonnenhof wurde im Jahr 1761 von Johannes Grubenmann erbaut. Das Haus wurde nun umfassend renoviert und in Wohnungen umgebaut. Unter kundiger Führung des Architekten und Miteigentümers Matthias Inhelder wurde der Bau intensiv besichtigt. Die hohe Bauqualität dieses Baus war sehr sichtbar.

Eine 2. Besichtigung widmeten wir unter der interessanten Führung durch Moritz Flury dem renovierten historischen Rössli-Saal. Etwas verborgen liegt er hinter dem ehemaligen Gasthaus Rössli. Er dürfte um 1910/1920 gebaut worden sein und hat sicher schon manches erlebt.

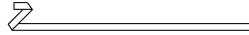
Der Anlass wurde mit einem gemeinsamen einfachen Nachtessen im Haus Vorderdorf abgerundet.

Weihnachtsapéro am 8. Dezember 2021

Der junge Hackbrettmusiker Elias Menzi aus Teufen stimmte mit seiner Musik klangvoll in den Abend ein.

Der Kunsthistoriker Moritz Flury aus Trogen zeigte in einem eindrücklichen Referat die Bilderwelten aus Stuck in der Ostschweiz und in den Grubenmann Bauten. Es ist erstaunlich, was für Zusammenhänge und Feinheiten bei diesen Stuckaturen bestehen.

Der Abschluss des Vereinsjahres wurde mit einem Apéro würdig gefeiert.

**Dank**

Im Namen des ganzen Vorstandes danke ich allen Mitgliedern ganz herzlich für die Treue und Unterstützung zu unserem Verein. Mit Ihrer Teilnahme an unseren Veranstaltungen unterstützen Sie die Erhaltung unseres baulichen Erbes in Appenzell Ausserrhoden.

Dem Vorstand danke ich für die freundschaftliche und gute Zusammenarbeit. Vor allem möchte ich Gaby Bucher für Ihren unermüdlichen Einsatz ganz herzlich danken, denn vor allem dank ihrer Arbeit ist es politisch gelungen, die Erfolgsgeschichte des Zeughauses mit dem Grubenmann-Museums zu realisieren.

Rücktritt aus dem Vorstand

Nach 8 -jähriger Mitgliedschaft im Stiftungsrat als Präsident und 7 -jähriger Mitarbeit, davon 3 Jahre als Präsident, im Gönnerverein ist es an der Zeit, die Führung in neue Hände zu übergeben. Die Aufbauarbeit hat sehr viel Freude bereitet, das Museum ist eine Erfolgsgeschichte und wurde vom Heimatschutz als eines der 50 schönsten Museen der Schweiz gekürt. Für die Weiterentwicklung des Gönnervereins wünsche ich dem neuen Leitungsteam viel Freude, alles Gute und eine glückliche Hand.

Teufen, 12. Januar 2022

«Freunde des Grubenmann-Museums
und des Zeughauses Teufen»

Präsident



6. FAKTEN UND ZAHLEN

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Zahlende Eintritte	1236	1652	2717	1570	1292	1563	1143	1737	513	715
Gratiseintritte	1081	1967	1725	1496	2561	1581	1022	1151	1171	1165
Eintritte mit Pässen (Museumspass, Raiffeisenkarte, etc.)	226	360	626	365	415	588	301	364	258	265
Führungen	N/A	85	91	51	61	72	46	78	39	55
TOTAL	2543	3979	5068	3431	4268	3732	2466	3252	1942	2145

Im Jahr 2021 konnte nach einer 2-monatigen Schliessung zu Jahresbeginn ein eingeschränkter Museumsbetrieb durchgeführt werden, ab September 2021 bis Ende Jahr galt dann Masken- und Zertifikatspflicht.

